

zwischen den Kreuzarmen. Sehr reiche, leicht asymmetrische Rocaille- und Blütenornamente am Fuße und an den Kreuzesenden appliziert. Über dem frei gearbeiteten Korpus Kartusche mit Inschrift *I. N. R. I.* An der Rückseite in der Mitte des Kreuzes Kartusche mit verschlungenen Buchstaben *JEN(?)*. Am Fußrande innen: *R 1715*.

2. Großes Standkreuz. Über 2 m hoch; Ebenholz und Silber. Das Korpus (zweite Hälfte des XVII. Jhs.) an einem mit Ornamentappliken besetzten Kreuze über ebenso geschmücktem, gestuften Postament. Erste Hälfte des XIX. Jhs., ganz erneut.

3. Etwas kleineres Standkreuz. 123 cm hoch; Ebenholz und Silber. Das gegliederte, mit seitlichen Voluten besetzte Postament mit sym-

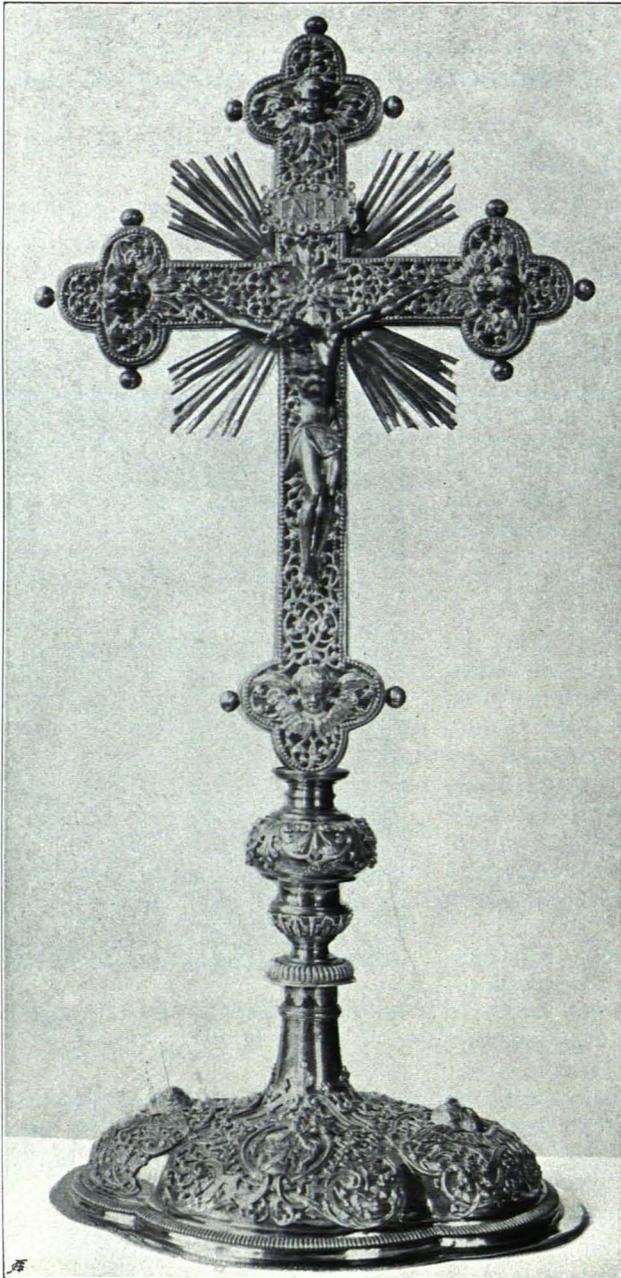


Fig. 65 Domschatz, Standkreuz von 1715 (S. 51)



Fig. 66 Domschatz, Standkreuz (S. 51)

metrischen Rocailleappliken. Das Korpus mit bewegtem Schurz, darüber *INRI* auf eingerolltem Blatte. Um 1725.

4. In derselben Größe. Ebenholz und Silber. Das Postament mit angesetzten, seitlichen Voluten, applizierten Cherubsköpfchen und Fruchtbuketts; im verglasten vordern Felde in Silberstickereirahmung geringes Bildchen auf Papier, Krönung Mariens. Am Fuße des Kreuzes Totenkopf über gekreuzten Beinen. Die Balken der Kreuzarme gehen in Dreipässe aus, an deren Vorderseite Halbfiguren dreier Evangelisten in Relief und reicher Rocailerrahmung appliziert sind; der vierte an der Schnittstelle der Kreuzarme. Christus ist als Toter dar-